

Chronik der Chorgemeinschaft Heldenbergen e.V., die im Jahre 1945 das Erbe und die Tradition der früheren Heldenberger Gesangvereine übernommen hat.

1. Der Gesangverein "Euphrosyne"

- 1839 erste Zusammenkünfte zum gemeinsamen Laienchorgesang in der Gaststätte "Zum Stern", heute Hotel „Zum Adler“ unter der Anleitung der Lehrer Albach, Benk und Epple.
- 1840 19.01.: Beschluss zur Gründung eines Männergesangvereines mit dem Namen "Euphrosyne" durch die Lehrer Albach, Epple und Benk. Als weitere Mitgründer sind angeführt: Herr Pfarrer Bertram, Herr Bürgermeister Schweitzer und die Herren A. Pauly, Joh. Dott, Tob. Kunkel und Tob. Thaler.
- 1845 13. - 15. Juli: Schon wird das 5. Wetterauer Sängerefest in Heldenbergen auf der Bleiche abgehalten, an dem sich 21 Vereine mit etwa 600 Sängern beteiligen. Die Gesamtleitung dieses Festes hat der Frankfurter Chorleiter Heinrich Neeb.
- 1865 25.06.: 25-jähriges Jubiläum des GV "Euphrosyne" verbunden mit dem 2. Bundessängerefest des Niddertal-Sängerbundes.
- 1884 25.03.: Fahnenweihe, verbunden mit dem 4. Bundessängerefest des Niddertal-Sängerbundes in Heldenbergen vom 29. – 30.06.1884.
- 1925 feiert der GV "Euphrosyne" sein 85jähriges Jubiläum mit einem Sängerefest.
- 1940 sollte noch das 100jährige Bestehen gefeiert werden, das aber wegen des Kriegsausbruches im Jahre 1939 nicht mehr zustande kam. Die Fahne und das gesamte Notenmaterial dieses Vereins gingen in den Nachkriegsjahren verloren. Letzter Vorsitzender: Franz Rothweil, Letzter Dirigent: Josef Kremer.

2. Der Gesangverein "Thalia"

(Die schriftlichen Unterlagen dieses Vereins sind nach dem 2. Weltkrieg in Verlust geraten)

- 1885 7.06.: Gründung des Gesangvereines "Thalia" auf einem Ausflug nach Eichen. Der neue Verein hielt seine Singstunden jeden Samstagabend im Gasthaus "Zum Stern", heute Hotel „Zum Adler“ ab.
- 1910 11.-13.06.: 25-jähriges Vereinsjubiläum verbunden mit einem großen nationalen Gesangswettbewerb und dem Bundessängerefest des Niddertal-Sängerbundes. Vorsitzende des Vereins waren: Andreas Schneider, Bürgermeister Georg Schneider, Andreas Weisbecker, Dirigenten: Herr Schuldt, Herr Künkel, ab 1937 Herr Willi May.

3. Der Arbeiter-Gesangverein "Thalia"

- 1903 Gründung des Arbeiter-Gesangvereines "Thalia" als 3. Männergesangverein in Heldenbergen.
- 1928 6.-8.07.: 25-jähriges Jubiläum des AGV "Thalia".

1933 Der Verein wird von der nationalsozialistischen Regierung verboten und jegliches Vereinsleben untersagt. Die Vereinsmitglieder finden wieder Aufnahme bei den anderen beiden Gesangsvereinen. Der angeschaffte Flügel und die Noten können noch in das Eigentum des Gesangsverein "Thalia" übergeführt werden. Letzter Vorsitzender: August Rauch, Letzter Dirigent: Herr Schleich.

4. Kultur- und Sportgemeinschaft - Abteilung Gesang: Chorgemeinschaft Heldenbergen

- 1945 September: Gründung der Kultur- und Sportgemeinschaft Heldenbergen mit den Sparten Gesang, Fußball und Turnen-Radsport im Saale der Gaststätte "Homburger Hof" durch die Herren Karl Vetter, Georg Kremer, Robert Rauch, Heinrich Appel, Heinrich Tiefenstädter. Leiter der Gesangsabteilung wurde Franz Neumann, zum Chorleiter wurde wieder Willi May berufen.
- 1946 Erstes Konzert im Saal der Gaststätte „Homburger Hof“
- 1951 konnte der Verein mit der gesamten Chorgruppe May, der auch der Volkschor Düdelsheim, der Volkschor Bad Vilbel und die "Freien Sänger" Kilianstädten angehörten, beim 1. Bundessängerfest des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes in Frankfurt am Main in der Festhalle ein Konzert mit dem Erntezyklus von Hans Langer gestalten.
- 1954 In Würdigung ihrer Aufgabe, die die Gesangsabteilung 1945 übernommen hatte, feierte sie bereits 1954 ein Jubiläumsfest unter dem Motto "115 Jahre Chorgesang in Heldenbergen".
- 1959 übernahm Heinz Schön den Vorsitz der Gesangsabteilung.
- 1964 wurde mit einem großen Sängerkongress das 125jährige Jubiläum des Chorgesangs in Heldenbergen gefeiert. Im selben Jahre gestaltete der Verein mit der Chorgruppe May ein Konzert im Kurhaus in Bad Nauheim anlässlich des Landeschorfestes des Sängerbundes.
- 1971 Oktober: Die Kultur- und Sportgemeinschaft Heldenbergen wird aufgelöst. Die Vereine führten von nun an ihre Vereinsgeschäfte unter einem neuen Namen. Für unseren Verein war es also ebenso notwendig geworden, eine entsprechende Benennung zu finden. Am 16.07.1971 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung der Name "Chorgemeinschaft Heldenbergen" gewählt, denn der Ortsname sollte auf alle Fälle beibehalten werden.
- 1971 01.04.: Gründung eines Kinderchores, der sich leider nach 10 Jahren wieder aufgelöst hat.
- 1974 23.11.: Dem Verein wird anlässlich seines 135-jährigen Bestehens die Zelterplakette und der Silberne Ehrenschild des Hessischen Ministerpräsidenten im Rahmen eines Festaktes verliehen.
- 1975 15.09.: Zur Vervollständigung der Chorgemeinschaft Heldenbergen wird ein Frauenchor gegründet. Gutes Stimmenmaterial und die Freude am Chorgesang brachten den Gemischten Chor bei Konzert, Wertungssingen und Liederabenden zu großen Erfolgen.
- 1977 14.05.: Willi May feiert beim Landeschorfest in Düdelsheim sein 40jähriges Chorleiterjubiläum. Für seine Verdienste um den Chorgesang erhält er an diesem Konzertabend den Ehrenbrief des Hessischen Ministerpräsidenten.

- 1979 21.-25.06.: Die Chorgemeinschaft feiert ihr 140jähriges Jubiläum mit einem großen Sängerfest. Im Oktober des gleichen Jahres gibt Heinz Schön das Amt des 1.Vorsitzenden ab, das er bis dahin 20 Jahre lang inne hatte. Sein Nachfolger wird Karlheinz Jost.
- 1987 Herbst: Chorleiter Willi May 50 Jahre Dirigent in Heldenbergen. Dieses einzigartige Jubiläum wird in einem großartigen Konzert gefeiert.
- 1989 1150 Jahrfeier Heldenbergen: Anlässlich dieses Ereignisses verzichtet die Chorgemeinschaft Heldenbergen auf ein eigenes Jubiläumsfest. Am 11. März 1989 findet im "Hessischen Hof", dem jahrzehntelangen Vereinslokal der Sänger, ein Festkommerz statt. Mitwirkende an diesem Festakt waren neben dem Jubelverein unter der Leitung von Chordirektor Willi May das "Salon-Ensemble Jelinek". Im Rahmen der Festwoche "1150 Jahre Heldenbergen" veranstaltet die Chorgemeinschaft im Festzelt am 4.6. einen "Tag der Musik". Mit einem Freundschaftssingen um 8.00 unter Mitwirkung von 28 Gastvereinen. Nachmittags ab 14.30 wurde zu einem Unterhaltungsnachmittag bei Kaffee und Kuchen mit den "Original Liederbachern" eingeladen. Um 20.00 Uhr fand ein Konzert im Festzelt mit der Big-Band der 3. US-Panzerdivision aus Frankfurt statt. Dieses Konzert darf zu den Höhepunkten der Festwoche gezählt werden.
- 1990 01.01.: Herr Michael Knopke wird neuer Dirigent der Chorgemeinschaft Heldenbergen. Ihm stehen 64 Aktive zur Verfügung: 33 Männer und 31 Frauen. Unterstützt wird der Chor von 71 passiven Mitgliedern.
- 1992 21.08: In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung genehmigen die anwesenden Mitglieder mit 36 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme in geheimer Wahl die vom Vorstand ausgearbeitete Satzung. Mit 37 Ja-Stimmen wird die Beantragung der Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hanau beschlossen.
- 1992 3.12.: Die Chorgemeinschaft Heldenbergen e.V. wird unter der Nr. 41 VR 1334 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hanau eingetragen.
- 1993 21.06.: Die Chorgemeinschaft Heldenbergen e.V. wird wegen Förderung kultureller Zwecke vom Finanzamt Hanau als gemeinnütziger Verein anerkannt.
- 1994 12.06.: "Lieder im Park" - eine Idee wird Wirklichkeit. Erstmals veranstaltet die Chorgemeinschaft auf dem Anwesen der Familie von Leonhardi, der Oberburg in Heldenbergen, ein Freiluftkonzert. Weitere Mitwirkende sind der Nidderauer Jugendchor und der Posaunenchor Ostheim. An diesem Tag ist die gesamte Anlage für die Gäste zugänglich. 371 Besucher machen davon Gebrauch und genießen bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken auf dem gepflegten Anwesen einen schönen Nachmittag.
- 1996 2.02.: In der Jahreshauptversammlung wird Heinz Weisbecker zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 1999 28.10.: Ehrung durch den Main-Kinzig-Kreis.
- 2001 18.11.: In der am Vortag von der Stadt Nidderau eröffneten neuen Kultur- und Sporthalle Heldenbergen findet als erste Veranstaltung ein Konzert der Chorgemeinschaft Heldenbergen e.V. am Sonntag um 17.00 Uhr mit Melodien aus "My Fair Lady" und der "West Side Story" statt. Weitere Mitwirkende sind: Kathi Schwedt/Alt, Herbert Häfner/Bass, Oliver Seiler/Klavier

Dieter Plaue/Schlagzeug und Jens Weiß/Kontrabass. Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Kulturring der Stadt Nidderau.

- 2002 28.10.: Manfred Reuter wird in der außerordentlichen Jahreshauptversammlung zum 1.Vorsitzenden gewählt. Frau Erika Grix wird als 2. Vorsitzende gewählt. Damit ist erstmals ein Mitglied des Frauenchores als 2.Vorsitzende im Vorstand vertreten.
- 2007 20.08.: Letzte Singstunde unter der Leitung von Herrn Michael Knopke. Nach 17 Jahren und 8 Monaten verlässt er die Chorgemeinschaft auf eigenen Wunsch. Während seiner Tätigkeit wurden regelmäßig Konzerte durchgeführt und Wertungssingen besucht, bei denen der Chor gute Kritiken bekam. "Lieder im Park" wurden unter seinem Dirigtat 14 Jahre in ununterbrochener Folge durchgeführt. Der Chor besteht z.Zt. aus 50 aktiven Mitgliedern: 18 Männer und 32 Frauen. 134 passive Mitglieder unterstützen den Verein.
- 2007 27.08.: Frau Susanne Riedl aus Frankfurt, leitet ihre erste Chorprobe als neue Dirigentin der Chorgemeinschaft Heldenbergen e.V.
- 2008 15.06.: Erster großer öffentlicher Auftritt der Chorgemeinschaft mit neuer Dirigentin, Susanne Riedl, bei "Lieder im Park". Männer-, Frauen- und Gemischter Chor erfreuten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, darunter auch Erstaufführungen. 199 Besucher ließen sich durch das etwas kühlere Wetter und zwischenzeitlichen kurzen Schauern die gute Stimmung nicht verderben.